

Ausgabe A Nr. 258

Bezugspreis:

Wöchentlich 70 Pfennig, monatlich 2.- Reichsmark...

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Volk und Welt“...

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreise: Die einseitige Annoncenzeile 20 Pfennig...

Kundens für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags...

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

Montag, den 26. Oktober 1925

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3

Der Zusammenbruch des Bürgerblocks.

Schwache Wahlbeteiligung. — Die Sozialdemokratie marschiert an der Spitze.

14 von 20 Kreisen.

(2., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 20. Kreis.)

Table with 3 columns: Party Name, 25. Okt., 7. Dez. Lists various parties like Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Deutschnationale Volkspartei, etc.

Insgesamt 1 354 068

Von der Gesamtstimmzahl dieser 14 Kreise erhielten: Soz. 35,5 Proz., DNVP 20,1 Proz., D. Vp. 5,2 Proz., SPD 19,4 Proz., Dem. 8,7 Proz., Wp. 3,8 Proz., Jtr. 3,3 Proz.

Es verloren gegenüber dem 7. Dezember 1924:

Soz. 12,5 Proz., DNVP 31,1 Proz., D. Vp. 28,5 Proz., SPD 14 Proz., Dem. 32,4 Proz., Wp. 12 Proz., Jtr. 31,3 Proz.

In dem Augenblick, in dem diese Zellen geschrieben werden, liegt ein Gesamtergebnis, das einen endgültigen Überblick über das Ergebnis der gestrigen Stadtverordnetenwahlen ermöglicht, noch nicht vor.

Es ist erfreulich, daß die Katastrophe des Bürgerblocks, soweit man bisher übersehen kann, fast ausschließlich auf das Konto der Deutschnationalen und der Volkspartei zu setzen ist.

behauptet. Sie marschieren selbstverständlich überall an der Spitze aller Parteien. Sie wird im neuen Rathaus wieder weitaus die stärkste Partei sein...

Noch haben die Kommunisten bei dieser Wahl verhältnismäßig günstig abschneiden können. Sie haben zwar wie alle Parteien bei der geringen Wahlbeteiligung...

nistlichen Einflusses in den Inflationsjahren entsprochen hat. Es wird von den Kommunisten abhängen, ob sie die Möglichkeiten, die sich aus der Befestigung der bürgerlichen Mehrheit ergeben...

Die Berliner Wahlen sind eine schallende Ohrscheltung für den Rechtsblock und für die Parteien, die die Rechtsregierung stützen.

Schiele, Schlieben, Neuhaus zurückgetreten.

Die Rechtskoalition im Reich gesprengt.

Der Vorstand der deutschnationalen Reichstagsfraktion trat am Sonntag nachmittag um 5 Uhr zusammen und beriet über die durch den Beschluß des Parteivorstandes...

In Verfolg des Beschlusses der Reichstagsfraktion vom 21. Oktober und des Parteivorstandes und der Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei vom 23. Oktober...

Nachdem der Beschluß gefaßt war, verließ Minister Schiele die Sitzung. Die Fraktion blieb aber noch zusammen und sprach sich über die Lage aus.

Selten ist eine Laufbahn ruhmloser zu Ende gegangen als die dieser drei deutschnationalen Minister. Führer sollten sie sein, gewesen sind sie Hampelmänner der Deutschnationalen Partei...

Schiele-Schlieben-Neuhaus haben die Politik Luther-Stresemanns mitgetragen und gedeckt. Sie glaubten damit im Sinne ihrer Auftraggeber gehandelt zu haben.

Innenpolitische Krisen können an den Verpflichtungen nichts ändern, die Luther und Stresemann in Locarno übernommen haben. Nur der Wille des Volkes selbst könnte sie zerreißen.

Die „Germania“ erklärt, daß das Zentrum in diesem Reichstag nur dann für den Vertrag von Locarno stimmen würde, wenn auch die Deutschnationalen das Gleiche täten.

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß auch die Sozialdemokratie nicht daran denkt, dem bisherigen Regime in einer außerpolitischen Krise als Rothelfer zu dienen...

Daß die Deutschnationalen sich dessen bewusst sind, nur eine Minderheit des Volkes hinter sich zu haben, zeigt ein Artikel der „Deutschen Zeitung“...

Heraus aus der Regierung und hinein in die nationale Opposition außerhalb des Parlamentes oder: Auflösung des Reichstages und regieren mit dem Artikel 48 unter starker deutschnationaler Führung.

Nach der Verfassung sind spätestens 60 Tage nach der Auflösung Neuwahlen vorzunehmen. Bis dahin arbeiten der Ständige und der Auswärtige Ausschuß des Reichstages weiter.

Die Partei, die soeben die klügste Unfähigkeit bewiesen hat, soll sich danach mit Gewalt die Herrschaft verschaffen! Man wird sich wohl nirgends darüber im unklaren sein...

Das Reichskabinett wird voraussichtlich morgen seine Gesamtsitzung beschließen, die jedoch vom Reichspräsidenten nicht angenommen werden dürfte.

Herr Luther und Herr Stresemann, die Volkspartei und das Zentrum, die uns in diese Lage hineingeführt haben, und nun ihren Plan, mit den Deutschnationalen Politik zu machen, elend zerfallen sehen...

Aber auch für die Sozialdemokratische Partei ist eine Zeit gekommen, die die stärkste Anspannung aller Kräfte notwendig macht.

In später Abendstunde erfahren wir, daß sich Herr Schiele nach gründlichem Zureden des Reichskanzlers mit der Absicht trägt, seine Demission zunächst noch für einen Tag zu verschleppen.





